



DER



LIMES



Blick in den Boden – Geophysik am Limes



Limespalisade • Limesbeauftragter • „Roms Grenze am Main“ • Veranstaltungskalender

Frühjahr 2008



Der Limes

Nachrichtenblatt der Deutschen Limeskommission

2. Jahrgang • 2008 • Heft 1

Editorial	3
<i>Andreas Thiel</i>	
Die Limespalisade. Ein leicht übersehenes Element des römischen Grenzschutzes	4 – 5
<i>Andreas Thiel</i>	
Der Blick in den Boden. Geophysikalische Untersuchungen am Welterbe Limes	6 – 8
<i>Andreas Thiel</i>	
Der Verein Deutsche Limesstraße	9
<i>Susanne Dambacher</i>	
Aktuelles	
• Das Limesinformationszentrum Baden-Württemberg hat seine Arbeit aufgenommen	10
<i>Stephan Bender</i>	
• Notizen	11
Ausbau der Römerwelt am Caput Limitis/Rheinbrohl – Fortschritt der Bauarbeiten auf der Saalburg – Neuer Limesturm bei Rainau – Sanierungsarbeiten am Wall von Grab	
• Welterbe Limes - Roms Grenze am Main	12 – 13
Eine Sonderausstellung der Archäologischen Staatssammlung München <i>Bernd Steidl</i>	
Vermischtes	14 – 16
• Neuerscheinung: Der Limes als UNESCO-Weltkulturerbe • Kinderseite	
Veranstaltungskalender	16 – 19

ISSN 1864-9246

ISBN 978-3-86705-026-5

Zu beziehen über: Verein Deutsche Limesstraße • Schutzgebühr 3,- Euro

Abonnement über den Verlag Bernhard Albert Greiner, Olgastr. 13, 73630 Remshalden

Impressum

Herausgeber: Deutsche Limeskommission, Römerkastell Saalburg, 61350 Bad Homburg

VisdP: Geschäftsführer Dr. Andreas Thiel

www.deutsche-limeskommission.de

Gestaltung, Satz und Layout: Dr. Bernhard A. Greiner, Remshalden

Redaktion: Dr. Claudia Greiner, Remshalden

Druck: Offset-Druckerei Gunter Dünnbier, 02779 Großschönau

<http://www.druckerei-duennbier.com>

© 2008 by Verlag Bernhard Albert Greiner, 73630 Remshalden

<http://www.bag-verlag.de>

Das Werk ist in allen seinen Teilen urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Liebe Leserin, lieber Leser,

vielleicht ist es Ihnen aufgefallen, dass wir das vorliegende dritte Heft des Nachrichtenblattes der Deutschen Limeskommission im Vergleich zu seinen beiden Vorgängern in Gestalt und Inhalt überarbeitet haben. Ein Grund für diese Veränderungen ist, dass wir Ihnen künftig mehr Informationen zu den zahlreichen und ganz unterschiedlichen Aktivitäten entlang des Welterbes zukommen lassen wollen. Denn es ist auch für uns überraschend, wie viel es jedes mal vom Limes zu berichten gibt und wir bedauern, dass es aus Platzgründen nicht möglich ist, alle Veranstaltungen und Forschungsvorhaben, jedes touristische Projekt und jede Schutzmaßnahme vorzustellen. Um Ihnen wenigstens einen groben Überblick bieten zu können, wird „Der Limes“ künftig mit einem Schriftbild erscheinen, das ein Mehr an Text und Bildern zulässt. Gleichzeitig haben wir zusätzlichen Raum für kleinere, aktuelle Meldungen geschaffen.

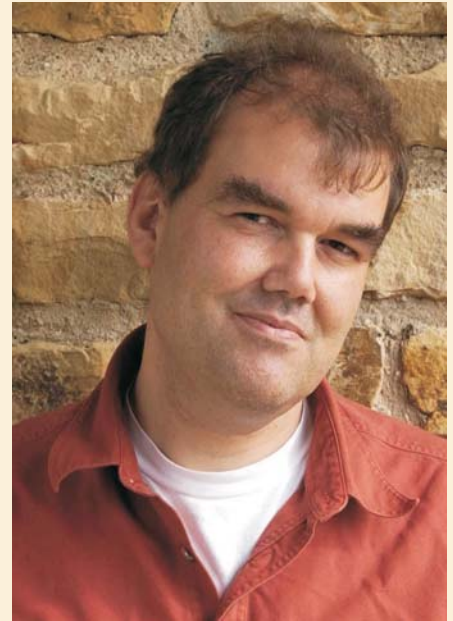
Ich denke, diese Veränderungen spiegeln sehr schön genau das wider, was auch an den Kastellplätzen, Wachttürmen und Streckenabschnitten des Limes in Bewegung geraten ist, seitdem die UNESCO vor knapp drei Jahren das Welterbe „Grenzen des römischen Reiches“ anerkannte. Nahezu überall werden mittlerweile Anstrengungen unternommen, um die Erforschung, den Schutz und die Präsentation des Limes zu intensivieren. Daran sind bei weitem nicht nur staatliche, sondern auch kommunale Institutionen und selbst private Einrichtun-

gen beteiligt. Für mich ein schöner Beweis dafür, wie stark „unser Limes“ als gemeinsame Verpflichtung, aber auch Chance begriffen wird.

Viele Maßnahmen haben bereits ihren Abschluss gefunden, aber auch 2008 starten zahlreiche Projekte oder werden weitergeführt, die mit dem Management der Welterbestätte verbunden sind. So herrscht bereits seit Langem Einigkeit darüber, dass wir auch nach gut einhundert Jahren intensiver wissenschaftlicher Erforschung viele Fragen zum Limes noch nicht befriedigend beantworten können. Wir müssen das Bodendenkmal besser kennen lernen!

Naturwissenschaftliche Untersuchungen, wie beispielsweise die nachfolgend vorgestellten geophysikalische Messungen, liefern uns Angaben zu Ausdehnung und Struktur der archäologischen Flächen. Mit diesen Informationen wird es nicht nur möglich sein, vor Ort gezielte Schutzmaßnahmen zu planen, sondern auch die Vermittlung des Limes für Besucher aktuell und spannend zu halten. Im vergangenen Heft haben wir Ihnen bereits den Verband der Limes-Cicerones vorgestellt, dessen Mitglieder sich mit großem Engagement und Sachverstand der Betreuung von Besuchern abseits der Museen angenommen haben. Als Gästeführer am Limes schließen sie mit ihrer Tätigkeit eine Lücke, die in der Vermittlungsarbeit der öffentlichen Einrichtungen ansonsten bliebe.

Für den doppelten „Spagat“ zwischen Tourismus, Denkmalschutz und -eigen-



Dr. Andreas Thiel

tümern beschäftigen die Länder mittlerweile eigens eingestellte Limesbeauftragte, von denen sich Ihnen in diesem Heft Dr. Stephan Bender zusammen mit dem neu eingerichteten Limesinformationszentrum in Aalen vorstellt. In den kommenden Ausgaben wollen wir die Limesbeauftragten der anderen Länder zu Wort kommen lassen. Auf den Schultern dieser Kollegen wird in Zukunft ein Großteil der denkmalpflegerischen Arbeiten zwischen Bad Hönningen – Rheinbrohl und Neustadt an der Donau ruhen. Von ihrem Geschick, zwischen den unterschiedlichen Interessen zu vermitteln, wird es maßgeblich abhängen, inwieweit wir in „Der Limes“ auch in Zukunft ausschließlich von positiven Entwicklungen am Welterbe berichten können.

Von hier aus zunächst viel Erfolg bei ihrer Arbeit und Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Heftes.



Die Limespalisade. Ein leicht übersehenes Element des römischen Grenzschutzes

ANDREAS THIEL

Zahlreiche Orts- und Flurnamen entlang des Obergermanisch-Raetischen Limes wie beispielsweise Pfahlheim, Pfahlbach, Pfahlacker, oder auch Pohl und Pfofeld gehen ursprünglich auf den lateinischen Ausdruck „palus“ zurück. In diesem Palus/ Pfahl hat sich vermutlich der antike, umgangssprachliche Name der römischen Grenzsperrn erhalten, die ursprünglich lediglich aus der Palisade, einer geschlossenen Pfahlreihe, bestanden hatten.

Diese Palisade bildet sicherlich eines der interessantesten Elemente der einstigen römischen Grenze in Deutschland. Ihr Bau im Jahr 120 n. Chr. wird uns als nahezu einziges Ereignis der Limesgeschichte auch durch antike, zeitgenössische Schriftquellen überliefert. So hören wir, dass Kaiser Hadrian mittels Pfählen, die nach Art einer Mauer zusammengefügt waren, die Barbaren von den Römern trennte. Wie zahlreiche Ausgrabungsbefunde bestätigen, bestand die Palisade aus der Länge nach gespalteten Stämmen 100 – 200 Jahre alter Eichen. Allein das Beschaffen des notwendigen Bauholzes dürfte eine enorme logistische Herausforderung dargestellt haben, da auch in der Antike nicht überall entlang des Limes geeignete Eichenwälder wuchsen. Dennoch wurde die Palisade einheitlich an allen Streckenabschnitten entlang des Obergermanischen sowie des Raetischen Limes ausgeführt, auch über Steilhänge oder

durch Sümpfe. Die einzelnen Pfähle steckten einen bis anderthalb Meter tief im Erdreich und waren untereinander durch Querriegel verbunden, so dass sie nicht ohne größeren Aufwand herausgezogen werden konnten. Als dunkle, humose Spur ist der einstige Palisadengraben bis heute ein unübersehbares Charakteristikum bei allen archäologischen Ausgrabungen am Limes. Die tiefe Fundamentierung der Hölzer im Boden zeigt gleichzeitig an, dass wir uns das Aufgehende der Palisade in mindestens doppelter Höhe vorstellen dürfen, also rund zwischen zweieinhalb bis drei Meter. Dabei wies die glatte Seite der Eichenstämmen stets nach außen, zur germanischen Seite und verstärkte so zumindest aus der Distanz den Eindruck einer geschlossenen Mauer. Diese Wirkung dürfte dort noch gesteigert worden sein, wo der Limes über längere Strecken ohne Rücksicht auf die Geländetopographie schnurgerade geführt worden war.

Was wissen wir über die Funktion der Palisade? Inwieweit dürfen wir sagen, dass Hadrian hoffte, mittels dieses aufwendigen Bauwerkes germanischen Überfällen auf römisches Provinzgebiet zu begegnen? Zunächst stellte die übermannshohe und annähernd glatte „Wand“ aus Holz sicherlich ein echtes Hindernis dar. Egal welche Methoden und Werkzeuge man auch einsetzte, es dauerte eine gewisse

OBGERMANISCH-RAETISCHER LIMES:

- **Rheinbrohl** an der Museumswelt am Caput Limitis
- **Bendorf-Sayn** WP 1/54 auf dem Pulverberg
- **Bendorf/Höhr-Grenzhausen** WP 1/60
- **Hillscheid** 1/68
- **Taunusstein-Orlen** (Vorfeld Kastell Zugmantel)
- **Bad Homburg v. d. Höhe** (Vorfeld Kastell Saalburg)
- **Butzbach** (bei Wp. 4/33)
- **Pohlheim-Grünigen** (bei Wp. 4/49)
- **Limeshain-Rommelhausen**
- **Hammersbach-Marköbel** (Vorfeld Kastell Marköbel)
- nördlich **Walldürn**, Wp 7/31
- **Osterburken** Wp 8/32
- **Großlach-Grab** Wp 9/83
- **Rainau-Schwabsberg** WP 12/77
- **Hüttlingen** am Kocher
(sehr kurzes Stück Palisade und Mauer)
- **Gunzenhausen** Burgstall
- westlich **Kipfenberg** WP 14/78

ODENWALDLIMES:

- **Hesseneck-Hesselbach**
(bei Wp. 10/30 Turmstelle „Vogelbaumhecken“)

Zeit, bis man die Palisade überwinden hatte. Zeit, in der ein illegaler Grenzübertritt von den benachbarten Wachttürmen aus bemerkt werden konnte. Allerdings müssen wir uns sicherlich von der Vorstellung verabschieden, dass die zahlenmäßig geringen Besatzungen der Wachtposten selbst versuchten, Eindringlinge zu stellen oder diese gar an der Palisade zu bekämpfen. Vielmehr meldeten sie den Vorfall an das nächstgelegene Kastell, von dem aus Gegenmaßnahmen eingeleitet wurden. Die Palisade half so lediglich bei der Grenzüberwachung, sie war kein Bollwerk, keine Verschanzung an der gekämpft wurde.

Sie war vielmehr eine unübersehbare Demarkationslinie, die den unmittelbaren Wirkungsbereich des römischen Rechts markierte.

Als Annäherungshindernis kanalisiert sie zudem auch den zivilen Verkehr auf wenige, gut kontrollierbare Grenzübergänge, wo nicht nur Personen, sondern auch der grenzüberschreitende Handel mit seinen zollpflichtigen Waren leicht erfasst werden konnten.

Das große Foto zeigt das neu errichtete Teilstück der Limespalisade bei Osterburken



Historische Aufnahme originaler Pfahlstümpfe der Limespalisade



Nachbau der Limespalisade nördlich v on Walldürn am WP 7/31.

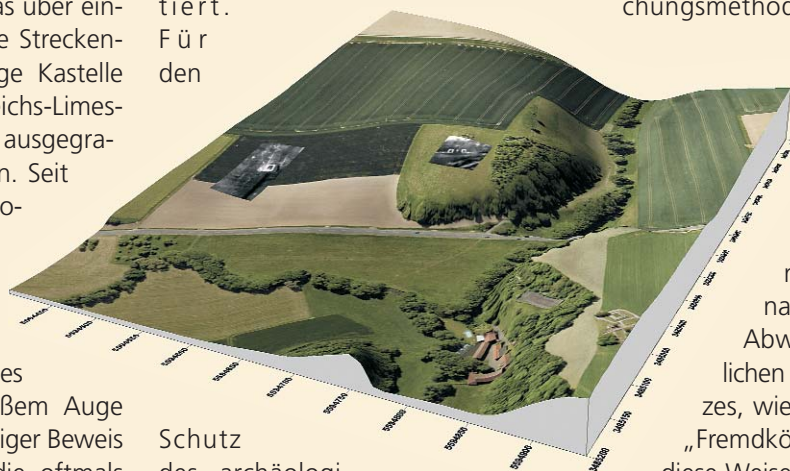
Der Blick in den Boden. Geophysikalische Untersuchungen am Welterbe Limes

ANDREAS THIEL

Als in den Jahren 2000 – 2003 die Erfassung des Limes und seiner einzelnen Bestandteile durchgeführt wurde, aus der nachfolgend der Welterbe-Antrag entstand, musste häufig auf Kartenmaterial zurückgegriffen werden, das über einhundert Jahre alt war. Viele Streckenabschnitte aber auch einige Kastelle waren zuletzt durch die Reichs-Limeskommission (1892 – 1937) ausgegraben und vermessen worden. Seit dieser Zeit ruhen die archäologischen Denkmale wieder geschützt im Boden und die Fundamente römischer Bauten oder der Verlauf des Pfahlgrabens sind mit bloßem Auge nicht mehr sichtbar. Als einziger Beweis für ihre Existenz dienen die oftmals spärlichen Aufzeichnungen dieser Zeit. Hinzu kam, dass auch damals die Lage vieler Objekte nur skizziert oder sogar nur vermutet werden konnte. Für die aktuelle wissenschaftliche Bestandsaufnahme hatte dies zur Folge, dass wir mancherorts nicht mit Exaktheit sagen

konnten, wo der Limes verläuft oder ob beispielsweise ein Mauerzug, der bei seiner Freilegung um 1900 mehrere Steinlagen hoch erhalten war, heute überhaupt noch existiert.

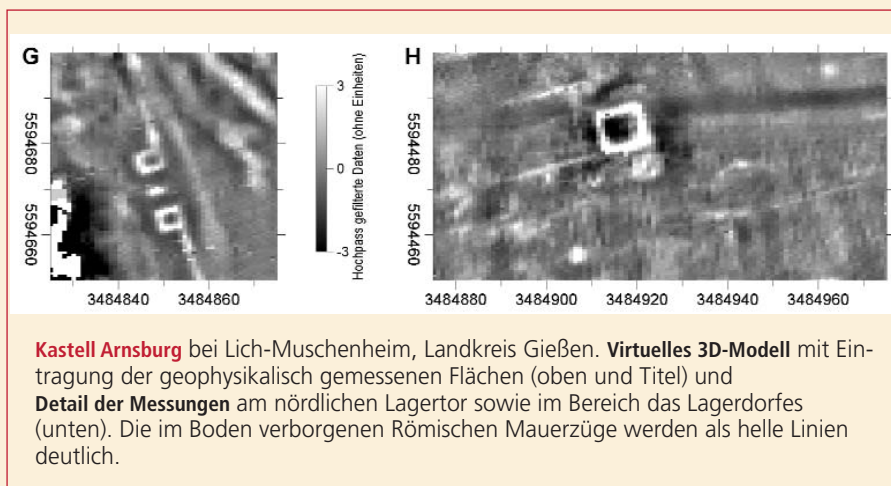
Für den



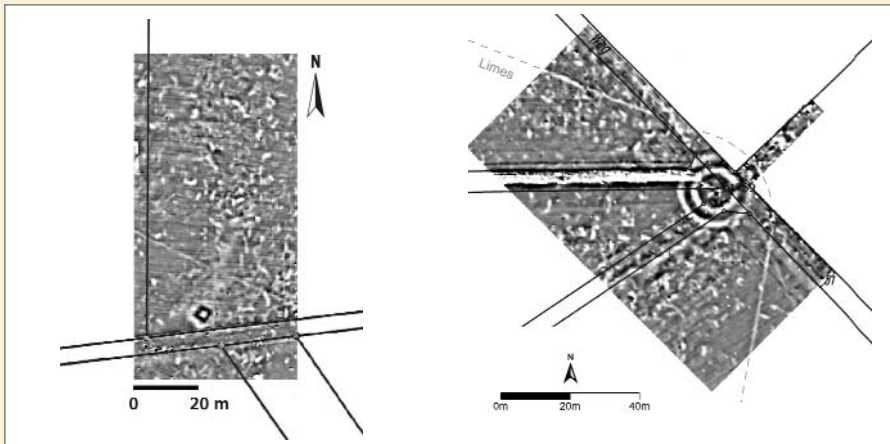
Schutz des archäologischen Erbes ist es jedoch unerlässlich, seine Lage und seine Erhaltung möglichst genau zu kennen. An neuerliche Ausgrabungen in großem Maßstab war nicht zu denken und hätte auch dem Schutzgedanken eines Welterbes widersprochen.

Die geophysikalische Prospektion

Anders als zur Zeit der Reichs-Limeskommission ist es heute mit Hilfe vollkommen zerstörungsfreier Untersuchungsmethoden möglich, in den Boden zu blicken, ohne den Spaten ansetzen zu müssen. Die beiden Standardverfahren hierbei sind die Geoelektrik und die Geomagnetik. Bei letztgenannter misst man feinste Abweichungen des natürlichen Magnetfeldes eines Platzes, wie sie im Boden liegende „Fremdkörper“ hervorrufen. Auf diese Weise lassen sich Mauerzüge und Gruben, aber auch Ofenreste oder größere Gegenstände im Messbild lagegenau darstellen. Ähnliche Einblicke erlaubt die Geoelektrik, nur werden hier Abweichung der elektrischen Leitfähigkeit des Bodens gesucht, die ihrerseits wiederum auf menschliche Hinterlassenschaften im Erdreich deuten können.

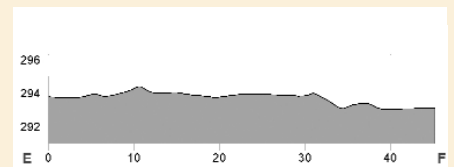
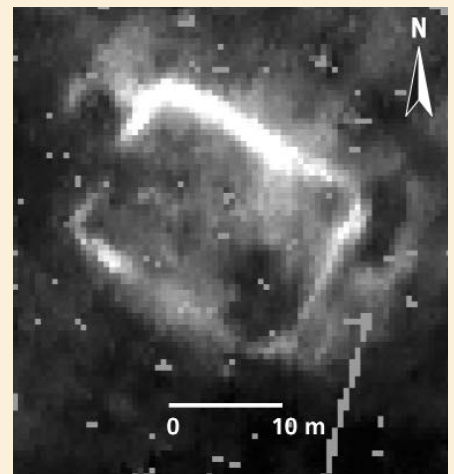
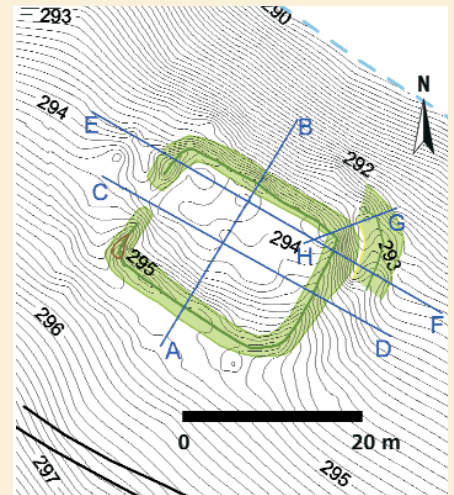


Geophysik wird am Limes schon seit rund 20 Jahren für Einzeluntersuchungen eingesetzt und hat bereits hervorragende Ergebnisse erzielt, etwa bei der Frage nach der Innenbebauung von Kastellen. In Zusammenhang mit den Arbeiten am Weltkulturerbe unternehmen nun aber die Limesanrainer Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Rheinland-Pfalz Anstrengungen gegenwärtig flächendeckende Messungen. Hierbei werden unterschiedliche Ziele verfolgt. Zum einen gibt es Limesabschnitte, wo wir den Verlauf der Grenz-



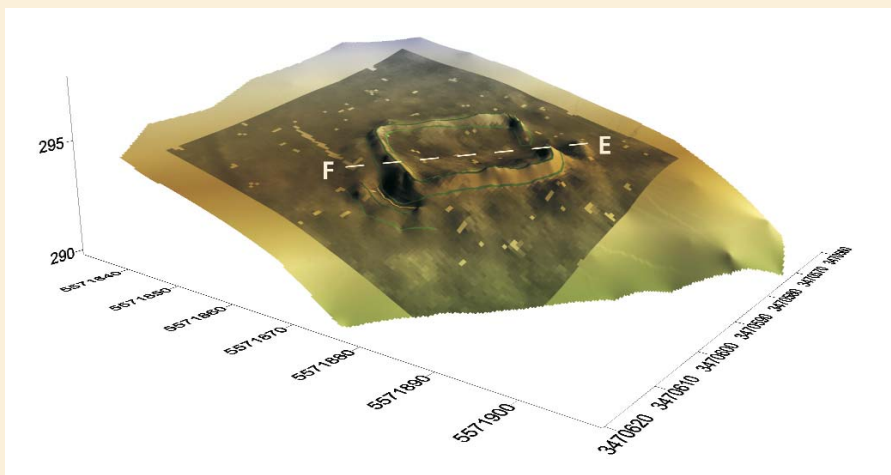
Das geomagnetische Messbild des **Wachtposten WP 2/44** im Gewann „Dicker Busch“ bei Heidenrod-Huppert, Rheingau-Taunus-Kreis, zeigt die Fundamente des Steinturms als schwarzes Quadrat mit einer Seitenlänge von etwa 4,50 m. Bei der schmalen hellen Struktur die schräg von links nach rechts durch das Bild verläuft, handelt es sich um das Palisadengrabenchen. Limeswall und -graben bestanden an dieser Stelle nicht.

Wachtposten WP 2/45 „Auf dem Elbert bei Huppert“, Heidenrod-Huppert, Rheingau-Taunus-Kreis, zeigt sich im geomagnetischen Messbild durch die Konturen seiner beiden Ringgräben (heller Doppelkreis). Im Zentrum des zweifachen Grabenbefundes liegt ein Holzturm. Man vermeint die Pfostenstellungen der Eckpfosten noch im Messbild erkennen zu können. Der Limesverlauf wird als helle Linie deutlich, die von Nordwesten (li oben) kommend an der Turmstelle nach Süden (unten) umbiegt.



sperren nur vage kennen. Die Limes-trasse mag unter einem alten Feldrain liegen oder 10 Meter abseits davon. Dies ändert natürlich nur wenig für den Wanderer oder den Wissenschaftler, für den Denkmalpflege kann diese Abweichung jedoch entscheidend sein, wenn es darum geht, ob ein Bodeneingriff den Limes schädigt oder nicht. An anderer Stelle helfen geophysikalische

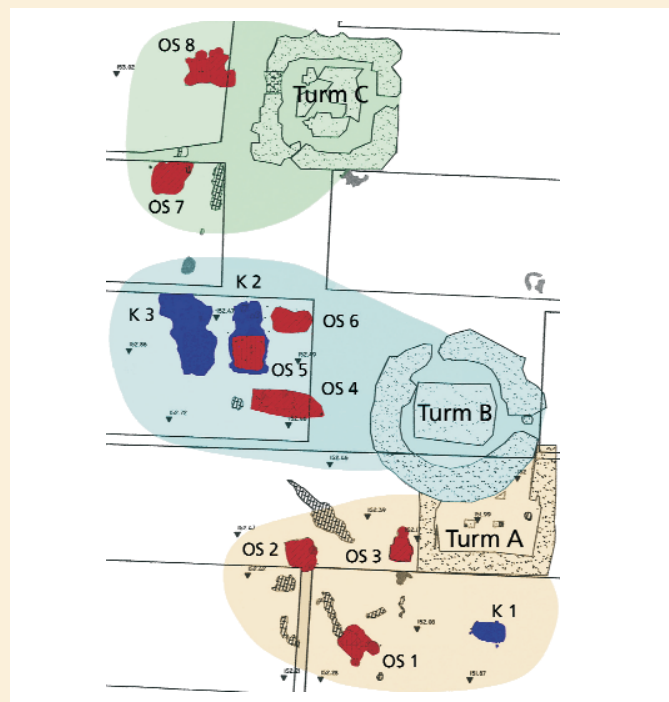
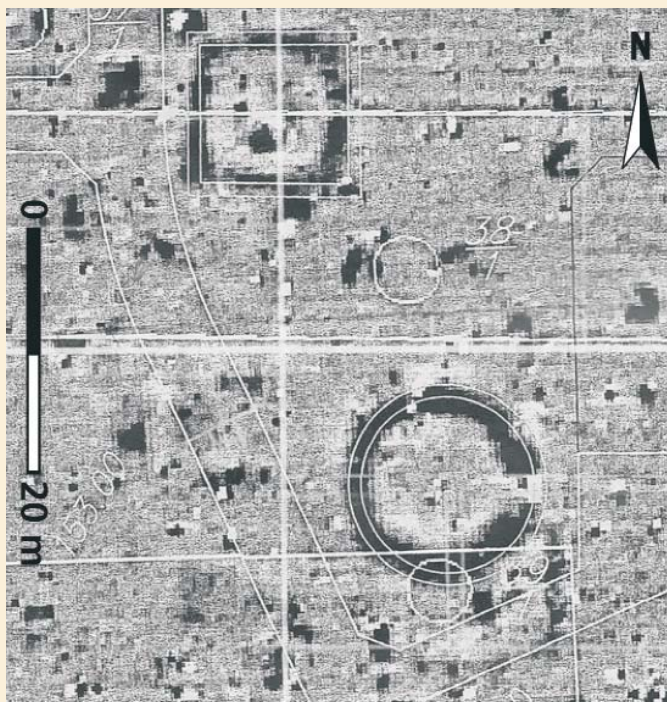
Untersuchungen, die Ausdehnung einer bekannten Fundstelle schärfer zu fassen. Sind die römischen Scherben, die neben einer Wachturmstelle gefunden werden, nur vom Pflug hierher verlagert worden oder verbirgt sich hier ein älterer, vielleicht hölzerner Vorgängerbau, den man bislang nicht kannte? Zeigen sich hier menschliche Eingriffe im Boden? Mit Hilfe großflächiger Mess-



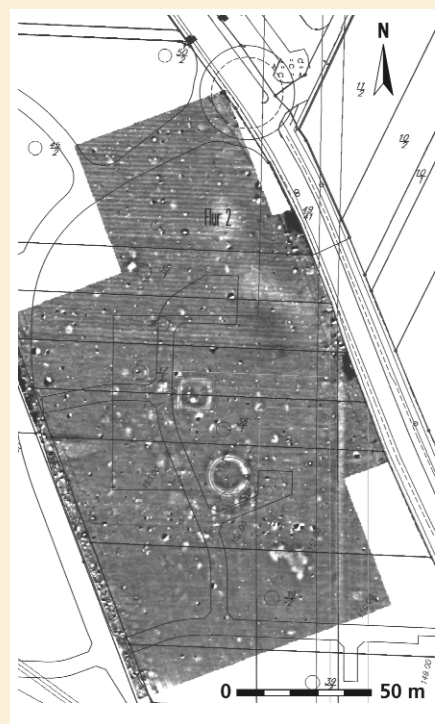
Kleinkastell „Lochmühle“

bei Friedrichsdorf-Köppern, Hochtaunuskreis. Virtuelles 3D-Modell (links) und geoelektrisches Messbild (oben). Deutlich sind die Wehrmauern und Unterbrechung des Lagertores zu erkennen.

Im Inneren, das vermutlich mit hölzernen Baracken bebaut war, zeichnen sich keine ansprechbaren Befunde ab.



Die Wachturmstelle WP 5/4 „An der alten Rüdigerheimer Hohl“ bei **Neuberg-Ravolzhausen**, Main-Kinzig-Kreis und ihr unmittelbares Umfeld wurden im Vorfeld der Ausweisung eines Neubaugebietes geophysikalisch untersucht. Dabei fanden sich die Reste von insgesamt drei Wachtürmen (Turm A – Turm C) die hier nacheinander errichtet wurden. Türme A und B bestanden aus Holz, Turm C aus Stein. Rings um die Türme fanden sich die Reste von einfachen Grubenhäusern und Ofenanlagen (blau bzw. rot dargestellt).



Die dargestellten Beispiele sind dem Aufsatz von Egon Schallmayer „Geophysikalische Prospektion am Limes in Hessen“ entnommen (erscheint im Juni 2008 in Beiträgen zum Welterbe Limes, Bd. 3).

bilder ist es im Idealfall sogar möglich, die Struktur eines ganzen Kastellplatzes darzustellen, die steinernen Umfassungsmauern und Wehrgräben ebenso, wie Straßenzüge, Hausgrundrisse, Gräberfelder und anderes. Gerade in solchen Fällen, ermöglichen die Untersuchungsergebnisse einen enormen Erkenntnisgewinn, zur Freude nicht allein des Wissenschaftlers, sondern auch aller, die mit der touristischen Vermittlung eines Ortes befasst sind. Und schließlich erlauben geophysikalische Messungen mitunter auch Aussagen über den Erhaltungszustand eines Fundplatzes. Wie tief reichen Gräben und Gruben in den Boden? Liegen die Steine einer Mauer noch im Verband, oder sind sie durch den Pflug auseinander gerissen? Auch wenn hier meist doch nur eine Ausgrabung endgültige Klarheit schafft, so hilft eine vorangegangene Messung doch dabei, den Bodeneingriff genau an der Stelle zu setzen, die am vielversprechendsten ist.

Es bleibt viel zu tun

Mit Mitteln der Landesämter für Denkmalpflege, aber häufig auch finanziert durch Kreise und Kommunen wurde die geophysikalische Prospektion entlang des Limes in den letzten Jahren verstärkt. Hierbei handelte es sich zum Teil um Untersuchungen, die im Zuge geplanter Bauvorhaben durchgeführt wurden, zum Teil jedoch auch um Messungen, die eher eine wissenschaftliche Zielsetzung hatten. Dennoch ist bislang lediglich ein Teil der Fläche untersucht, in der obertägig keine Spuren der Grenzanlagen sichtbar sind. Insbesondere entlang der Limesstrecke und an den Turmstellen stehen Untersuchungen noch aus. Die Geophysikalische Prospektion des Limes wird sicherlich auch in den kommenden Jahren weitergehen.

Der Verein Deutsche Limes-Straße

SUSANNE DAMBACHER

GESCHÄFTSFÜHRERIN DER DEUTSCHEN LIMES-STRAßE

Die Deutsche Limes-Straße führt entlang des Obergermanisch-Raetischen Limes von Rheinbrohl und Bad Hönningen am Rhein bis nach Regensburg an der Donau. An der Strecke finden sich zahlreiche kulturhistorisch interessante Stationen der römischen Geschichte in Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern. Dazu gehören rekonstruierte Türme, Kastelle, konservierte Grundmauern der Kastell- und Badeanlagen aber auch Abschnitte des Grenzwalls selbst, die im Gelände noch auszumachen sind und nicht zuletzt auch die Funde, die in den Museen der Orte zu sehen sind. Diese Stationen reihen sich aneinander wie Perlen einer Kette, jede für sich ein römisches Highlight.

Die Deutsche Limes-Straße führt aber auch durch abwechslungsreiche Landschaften und bietet dadurch eine Fülle weiterer attraktiver Ziele links und rechts der Strecke. Reizvolle Städte, namhafte Kurorte und sehenswerte Zeugnisse anderer Zeitepochen liegen am Wegesrand und laden ein, erkundet zu werden.

Vor mehr als zehn Jahren wurde der Verein Deutsche Limes-Straße gegründet. Inzwischen wurde die Touristikroute zwischen Rhein und Donau auf über 700 Kilometern ausgewiesen. Zu den Mitgliedorten zählen malerische Städtchen und Gemeinden, namhafte Kur- und Erholungszentren sowie bekannte und beliebte Tourismusorte und -regionen.

Der Verein Deutsche Limes-Straße ist bestrebt, das Bewusstsein in der Bevölkerung für die römische Geschichte wach zu halten. Das kostbare Kulturgut der Menschheit, das Zeugnis gibt für die kulturelle Entwicklung in unserem Raum, soll erhalten bleiben. Dazu soll nicht nur die Verleihung eines Prädikats dienen,



vielmehr sollen die Maßnahmen der Denkmalpflege und des touristischen Marketings im Sinne eines sanften Tourismus dazu beitragen.

Um diesem Gedanken Rechnung zu tragen hat man sich auf die Themen Radfahren und Wandern konzentriert. Der Deutsche Limes-Radweg begleitet den Obergermanisch-Raetischen Limes auf seiner gesamten Länge. Durch die unterschiedlichen topographischen Gegebenheiten werden die verschiedensten Zielgruppen angesprochen. Die hügeligen Abschnitte wie beispielsweise im Hochtaunus oder im Rheingau-Taunus fordern den Ehrgeiz sportlich orientierter Radler. Dafür wird man aber



durch die landschaftliche und kulturelle Vielfalt entlang der Strecke belohnt. Atem schöpfen kann man wiederum bei gemäßigerem Höhenprofil beispielsweise im Altmühltal oder entlang der Flussläufe von Main und Donau.

Auch auf Schusters Rappen lässt sich der Limes erkunden. Dazu haben überregional tätige Wandervereine einen Limesweg ausgewiesen. Parallel dazu hat die Deutsche Limes-Straße gemeinsam mit der Deutschen Limes-Kommission und den Landesvermessungsämtern Karten

erarbeitet, die nicht nur den Limes mit all seinen sichtbaren und nicht mehr sichtbaren Überresten zeigen, sondern in die auch Limes-Wanderweg, Limes-Radweg und Autoroute eingezeichnet sind. Drei Kartenwerke liegen bereits vor, mit der Erstellung der vierten und letzten Karten wird das Sortiment vervollständigt.

Die Römer sind sehr beliebt. Auch die Orte entlang des Limes konzipieren Römerveranstaltungen und -angebote für ihre Gäste und Besucher. Da gibt es geführte Wanderungen, Römerfeste, Ausstellungen oder man kann Angebote mit „römischen“ Komponenten für Gruppen und Individualreisende buchen. Die Veranstaltungen werden in einem Veranstaltungskalender zusammengetragen, der auch im Internet abgerufen werden kann.

Der Verein Deutsche Limes-Straße sowie die Limes-Akteure haben erkannt, dass man jetzt nicht stehen bleiben darf. Alle Aktionen und Maßnahmen sollen darauf ausgerichtet sein, dass der Limes im Gespräch bleibt. Gleichzeitig soll aber auch dazu beigetragen werden, dieses einzigartige Prädikat der UNESCO zu erhalten und den geschichtsträchtigen Limes als gemeinsames Denkmal für die kommenden Generationen zu bewahren.

Das Limesinformationszentrum Baden-Württemberg hat seine Arbeit aufgenommen

STEPHAN BENDER
LIMESBEAUFTRAGTER BADEN-WÜRTTEMBERG



*Stephan Bender,
Limesbeauftragter Baden Württemberg*

Zwischen Rhein und Donau erstreckt sich auf einer Länge von 550 Kilometern die Welterbestätte „Obergermanisch-Raetischer Limes“. Die Bundesländer Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg und Bayern stehen nun vor der Aufgabe, das Denkmal im Sinne der Welterbekonvention zu betreuen. Angesichts der Dimensionen des Denkmals ist das eine Herausforderung, die besondere Anstrengungen notwendig macht. In diesem Zusammenhang entstand in Baden-Württemberg die Idee für ein Limesinformationszentrum, das neben der museal gestalteten Informationsstelle auch über eine Arbeitsstelle verfügen sollte. Aus der Idee wurde bald Wirklichkeit. Die neue Einrichtung ist im Limesmu-

seum Aalen untergebracht und firmiert unter der Bezeichnung „Limesinformationszentrum Baden-Württemberg“. Inzwischen hat sich schon das Kürzel „LIZ“ etabliert. Das Land Baden-Württemberg und die Stadt Aalen tragen die Kosten und führen die Dienst- und Fachaufsicht. Die Besetzung erfolgte mit einer Vollzeit- und einer Halbtagskraft. Dazu wurden eigens zwei Stellen geschaffen. Die Leitung hat Herr Dr. Stephan Bender übernommen, der zwischen 2000 und 2005 das Projekt Weltkulturerbe Limes in Hessen betreut hatte. Das Sekretariat wird von seiner Mitarbeiterin Frau Carola Hubert geführt. Am 2. Januar 2008 hat das Team seine Arbeit aufgenommen. Die Informationsstelle im Eingangsbereich des Limesmuseums, die während der Öffnungszeiten des Museums zugänglich sein wird, eröffnet am 11. April 2008.

Grundsätzlich beruht die Arbeit des Limesinformationszentrums auf der Verfassung der UNESCO, dem Management-



Blick auf das Limesmuseum Aalen

LIMESINFORMATIONSZENTRUM BADEN-WÜRTTEMBERG

St.-Johann-Str. 5
D-73430 Aalen
Telefon 07361/528287-41
Telefax 07361/528287-49
info@liz-bw.de



Rekonstruktion des Kastelltores von Welzheim



Welterbe in parkähnlicher Landschaft:
Raetische Mauer mit Limeswanderweg bei Mögglingen

plan im Welterbeantrag und dem Limesentwicklungsplan Baden-Württemberg. Kerngeschäft des Limesinformationszentrums ist die Betreuung der Welterbestätten „Obergermanisch-Raetischer Limes“ auf dem Bodensee-Baden-Württemberg. Information, Beratung, Koordination und Organisation auf den Gebieten von Schutz, Tourismus und Forschung bilden den Schwerpunkt der Arbeit an dem 164 Kilometer langen Limesabschnitt. Um den vielfältigen Aufgaben gerecht zu werden, ist das Limes-

informationszentrum eng mit den Fachbehörden der Denkmalpflege, der Deutschen Limeskommission, dem Archäologischen Landesmuseum und den Vereinen Deutsche Limes-Straße und Limes-Cicerones vernetzt.

Die Informationsstelle wird anhand von Karten, Bildern und Texten über die Welterbestätten sowie den Welterbegedanken der UNESCO und die Grenzen des Römischen Reichs, insbesondere den Obergermanisch-Raetischen Limes mit dem Abschnitt in Baden-Württem-

berg, Auskunft geben. Zusätzlich werden Prospekte und Informationen an PC-Arbeitsplätzen erhältlich sein. Unter dem Motto „Limes aktuell“ sollen zukünftig an unterschiedlichen Orten kleine Ausstellungen mit 2 oder 3 Tafeln, gelegentlich ergänzt durch eine Vitrine mit Exponaten, aus gegebenen Anlässen gezielt informieren.

Das Limesinformationszentrum Baden-Württemberg steht als Ansprechpartner allen Interessenten am Thema „Limes“ zur Verfügung.

Notizen

ERRATUM: Durch ein Versehen wurde in Heft 2/2007 auf S. 7 u. der Turm bei Hilscheidt abgebildet, anstatt des in der Bildlegende genannten Turms von Idstein. Dieser wird in der nächsten Ausgabe näher vorgestellt.



RHEINBROHL (RP)
Die Bauarbeiten an der Römerwelt am Caput Limitis schreiten voran. Museumsgebäude und Contubernium (ab. 22.8 Sa/So geöffnet) neh-

men Gestalt an. Zudem wurde ein Stück Limespalisade neu errichtet.



SAALBURG (H)
Als Teilabschnitt des Ausbaus der Saalburg zum „Archäologischen Park“ war im Herbst Baubeginn für zwei römische Streifenhäuser vor den Toren der Saalburg. Die beiden Häuser sollen einmal Kasse, Museumsshop und Kiosk aufnehmen. Die Fertigstellung ist für Sommer 2008 geplant.
GROßERLACH-GRAB (BW)
Die starke Begehung des rekonstruierten Limeswall bei Großerlach/Grab verursachte

in den letzten Jahren eine starke Erosion, durch die der Wall in hohem Maß verformt und gefährdet wird. Im April soll deshalb unter der Koordination des LIZ mit Hilfe des örtlichen Forstreviers und ehrenamtlicher Helfer, u.a. den Limescicerones, der Wall neu modelliert werden um diese beeindruckende Anlage wieder in originalgetreuen Zustand erscheinen zu lassen.

RAINAU-SCHWABSBERG (BW)

Am Limes bei Rainau-Schwabsberg (Ostalbkreis) wurde im Jahre 1968 vom ehemaligen Landkreis Aalen ein Wachturm aus Holz rekonstruiert. Der in die Jahre gekommene Bau wurde 2007 abgerissen. Seitdem entsteht an gleicher Stelle im Auftrag des Ostalbkreises nach Plänen des hessischen Architekturbüros Hu-

ther & Karawassilis Bauplan Gmbh ein neuer Holzturm. Der neue Turm darf dann als beste Rekonstruktion eines Holzwachtturms am Obergermanisch-Raetischen Limes gelten. Besonders auffälliges Merkmal: In Anlehnung an die Rekonstruktionsvorschläge für die Wachtürme am Odenwaldlimes erfolgt der Wiederaufbau ohne umlaufende Aussichtsgalerie. Das Bild zeigt den Bau noch ohne das aufgemauerte Sockelgeschoss.



Welterbe Limes – Roms Grenze am Main Ausstellung in der Archäologischen Staatssammlung München

4. April bis 14. September 2008

BERND STEIDL

Der Obergermanisch-Raetische Limes durchzieht auf einer Strecke von 550 Kilometern raue Mittelgebirgslandschaften, fruchtbare Agrargebiete und waldreiches Hügelland. Einer der reizvollsten Abschnitte folgt der Flusslinie des Mains zwischen dem bayerischen Miltenberg und dem hessischen Großkrotzenburg.

Von den Randhöhen des Odenwaldes und des Spessarts begleitet, bildet das Maintal einen seit jeher bevorzugten Siedlungsraum, in dem noch heute Wein- und Obstanbau das Landschaftsbild prägen. In römischer Zeit sicherten neun Kastelle den rund 50 Kilometer langen Grenzabschnitt.



Kaum eine andere Strecke ist reicher an Zeugnissen, die die Lebensverhältnisse am Limes und das Erscheinungsbild der Kastelle und ihrer Vici besser vor Augen führen könnten. Zu den Besonderheiten am Main gehört die Fülle an imposanten Steindenkmälern aus lokalem Buntsandstein. In den Inschriften und Reliefs ist der antike Mensch unmittelbar zu fassen. So durchwandert der Besucher in der Ausstellung eingangs die Welt der Toten zwischen mannshohen Grabsteinen. Die Steine erzählen vom Leben der Bevölkerung: nennen Namen, tragen Gesichter und verraten Schicksale.

Mit dem Militär tritt das gesellschaftlich, aber auch architektonisch bestimmende Element der Limeszone in den Blick. Bauteile der Wehranlagen zeugen von gewaltigem Bauaufwand und hohen Ansprüchen an die Qualität und künstlerische Gestaltung der Lagerarchitektur. Ein Film mit virtueller Rekonstruktion des Kastells Wörth a. Main visualisiert exemplarisch die Bestandteile eines Militärplatzes am Main und gewährt Einblicke in das Innere der Lagergebäude. In vielfältigen Schriftzeugnissen treten Angehörige des Militärs entgegen – vom Kohortenpräfekten bis zum gemeinen Soldaten. Einzigartig sind die Weihestätten von Holzfällerkommandos der 22. Legion aus Mainz, die in einem Spezialauftrag zu Anfang des 3. Jahrhunderts an den Main abgeordnet waren.

Die Götterwelt in ihrer Vielgestaltigkeit aus klassisch-mediterranen, orientalischen und vor allem einheimisch-keltischen Gottheiten spiegelt sich in zahllosen Bildwerken und Weihesteinen wider. Davon ist in der Ausstellung eine repräsentative Auswahl in einem Pantheon vereinigt.



Im Zentrum der Präsentation stehen die Ergebnisse der erst 2007 abgeschlossenen Ausgrabungen der Archäologischen Staatssammlung in Obernburg a. Main. Diese galten einem Stationsgebäude, in dem ein Sondergesandter des Statthalters (Benefiziarier) als Wächter über Recht und Ordnung Dienst tat. Erstmals gelang es auf dem gesamten Gebiet des ehemaligen römischen Reiches, ein solches Amtsgebäude fast vollständig zu erforschen. In der Ausstellung werden die aufsehenerregenden Funde erstmals der Öffentlichkeit präsentiert. Als begehbbare Inszenierung lässt sich der von Säulen umgebene Innenhof des Bauwerks mit großer Brunnenanlage erleben. Fundstücke illustrieren den Alltag des Benefiziariers, seine Ausrüstung und seine Speisegewohnheiten. Eindrucksvoll ist auch der angeschlossene Sakralbezirk, auf dem die Amts-



Gezielt kam es auch im Weihebezirk der Benefiziarierstation von Obernburg zur Ausgrabung von Altären, die als Baumaterial abtransportiert wurden. Die Wiederverwendung in zeitgenössischem, lehmgebundenem Mauerwerk kann am Beispiel eines karolingischen Kellers gezeigt werden, der in der Ausstellung in Originalgröße wieder aufgebaut ist.

Zu den besonderen Glanzlichtern der Sonderausstellung gehören ein bisher noch nicht gezeigtes silbernes Votivblech für Merkur sowie eine qualitativvolle Merkur-Statuette, die als Deponierung im Sakralbezirk der Benefiziarierstation zum Vorschein kamen. Außerdem zieht ein großer Münzschatz aus dem Kastell Stockstadt mit über 1300 Silber- und sieben Goldmünzen aus dem 2. Jahrhundert den Besucher in seinen Bann.

Das Ausstellungsvorhaben, das mit rund 25 Tonnen beeindruckender Steindenkmäler und zahlreichen bedeutenden Funden den Limes am Main in noch nie erreichtem Umfang präsentiert, durfte sich der Unterstützung verschiedener Leihgeber erfreuen. Als Hauptleihgeber sind die Museen der Stadt Aschaffenburg und das Römermuseum Obernburg hervorzuheben. Beide stellten dankenswerterweise größere Teile ihrer römischen Sammlungsbestände zur Verfügung.

Zur Ausstellung erscheint unter demselben Titel ein umfassender Begleitband. Auf etwa 300 Seiten mit rund 270 großenteils neu angefertigten Abbildungen wendet er sich an ein breites Publikum und behandelt die Besiedlungs- und Kulturgeschichte der Mainregion von römischer Zeit bis in das frühe Mittelalter auf der Basis des aktuellsten Forschungsstandes.



träger bei ihrer Ablösung dem obersten Staatsgott Jupiter einen Altar stifteten. Zahlreiche dieser mächtigen Denkmäler haben sich erhalten. Der Besucher durchschreitet auf seinem Rundgang das Altarfeld, wo mit den Stifternamen und Weihetexten die Geschichte der Station Konturen erhält. Hier wie auch zu anderen Themenbereichen der Ausstellung vermitteln Lebensbilder des Münchener Künstlers Christoph Haußner detaillierte Rekonstruktionen konkreter, archäologisch erfasster Situationen.

Das steinerne Erbe der römischen Antike bildete das Fundament für das nachfolgende Mittelalter. An der Mainstrecke des Limes kann auf einzigartige Weise der Umgang der Menschen mit den römischen Hinterlassenschaften verfolgt werden. Mit dem zögerlichen Neubeginn des Steinbaus im 8. Jahrhundert – um die Zeit Karls des Großen – wuchs das Interesse an den alten Ruinenstätten. Die Ausbeutung als Steinbruch lässt sich an vielen Orten nachvollziehen.

AUSSTELLUNGSZEIT UND -ORT

**Welterbe Limes
Roms Grenze am Main**
4.4. – 14.9.2008

Archäolog. Staatssammlung München
Lerchenfeldstraße 2
80538 München

Täglich außer Montag 9.30 – 17.00 Uhr

BEGLEITBAND

**Welterbe Limes
Roms Grenze am Main**
von Bernd Steidl

mit Beiträgen von Ludwig Wamser und Horst Zimmerhackl
Ausstellungskataloge der Archäologischen Staatssammlung. Band 36
LOGO-Verlag (Obernburg a. Main 2008)
ISBN 978-3-939462-06-4
ca. EUR 20,00

Neue Bücher Vermischtes

Neue Bücher

Der Limes als UNESCO-Weltkulturerbe

Soeben erschien „Der Limes als UNESCO-Welterbe“ aus der von der Deutschen Limeskommission herausgegebenen Reihe „Beiträge zum Welterbe Limes“.

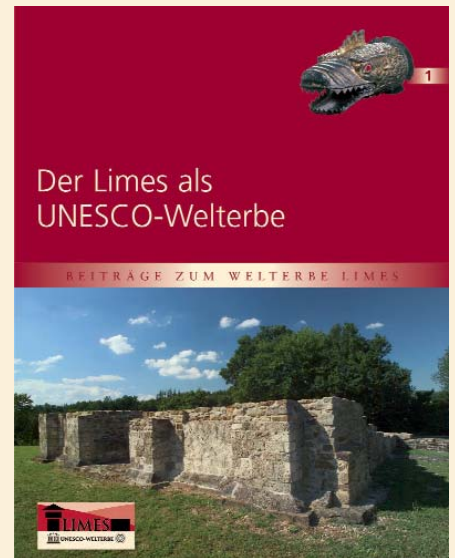
Auf insgesamt 128 Seiten gibt diese großformatige und reich bebilderte Broschüre von fachkundiger Hand zunächst einen Überblick zu Geschichte, Funktion und heutiger Erhaltung des Limes.

Den inhaltlichen Schwerpunkt bilden jedoch die Vermittlung denkmalpflegerischer Fragen sowie Überlegungen zur

künftigen touristischen Nutzung dieses bedeutenden historischen Monuments.

Die verschiedenen Autoren sind seit vielen Jahren innerhalb der archäologischen Denkmalpflege oder der Musealen bzw. touristischen Vermittlungsarbeit am Limes tätig.

Mit dieser preisgünstigen Schrift, die außer im Buchhandel auch an zahlreichen Museen entlang des Limes erhältlich sein wird, möchte die Deutsche Limeskommission ein möglichst breites Publikum über die Chancen aber auch die Verpflichtungen informieren, die mit der Anerkennung des Limes als Weltkulturerbe verbunden sind.



BECKER - DIE GRENZE GESCHICHTE UND FUNKTION 11

1.2 Limes = befestigte Grenze?

Der Begriff Limes im lateinischen ist auf eine Fehlinformation lateinischer Textstellen (u. a. Tacitus, Germania 79,3) zurückzuführen. Die Römer benutzten keineswegs dieses Wort als Umschreibung für die befestigte Landsgrenze. Vielmehr stand es im damaligen Sprachgebrauch für eine „Schiene“ oder im weiteren Sinne für eine „Straße“, jedoch ohne die damit verbundenen militärischen Einrichtungen wie Wachtürme, Kasernen oder Grenzbesatzungen mit einschließen. Wie der Limes von den Zeitgenossen genannt wurde, wissen wir nicht.



Abb. 2 LUMLS-Stelen markieren den Verlauf der römischen Grenzlinie im Seltischen Württemberg.

westen sicherte man die kürzeste Verlaufsdimension zwischen dem Trovianaungeländchen Mainz und Augsburg, und im Südbereich wiederum die Kronkammer des Nördlinger Rieses.

Ist der Vermessung des Limes sind verschiedene Vorgehensweisen zu vermuten. Eine gebäudegeprägte Streckenlinie hätte natürlich den von der Natur vorgegebenen Verlauf entlang von Höhenrücken. Die geradlinigen Abschnitte wurden durch das

1.3 Anlage der Grenzbefestigung

Auf den ersten Blick scheint der Limes zwischen Rhein und Donau recht willkürlich zu verlaufen: einerseits dem Geländelief angepaßt, wie auf den Höhenrücken des Taunus, andererseits in schrägen Winkel Stocken ohne Rücksicht auf naturräumliche Gegebenheiten, wie im Schwäbisch-Fränkischen Wald.

Mit Anlage der Grenzbefestigung verfolgten die Römer verschiedene Zwecke: Im Norden galt es, die landwirtschaftlich fruchtbareren Gebiete der Rhein-Main-Region und Westeuropa zu kontrollieren, im Süd-



Abb. 3 Illwangen Pfahlheim. Im Luftbild zeigen sich die einzelnen Winkelzüge des Limes sowie die rechteckige Gestalt des Kastells von Halheim.

Inhalt:

Die Grenze – Geschichte und Funktion von Thomas Becker.

Das Bodendenkmal – Umgang und Rezeption von Stephan Bender.

Der Schutz des Limes von Andreas Thiel.

Der Limes als Vermittlungsaufgabe von Martin Kemkes.

Welterbe Limes im Museum von Christof Flügel.

Der Verband der Limes Cicerones von Manfred Baumgärtner und Steffen Felger.

Der Limes als Kulturerbe der Welt von Andreas Thiel.

Der Management-Plan zum Obergermanisch-Raetischen Limes.

Andreas Thiel (Hrsg.),
Der Limes als UNESCO-Welterbe.
Beiträge zum Welterbe Limes / Bd. 1.

Mit einem Vorwort von Dieter Planck und Beiträgen von Manfred Baumgärtner, Thomas Becker, Stephan Bender, Steffen Felger, Christof Flügel, Cliff Jost, Martin Kemkes, Dieter Müller und Andreas Thiel.

In Kommission bei
Theiss, Stuttgart 2008
ISBN 978-3-8062-2118-3
Preis: 6,80 Euro.

Wir basteln einen Römerschild

NACH EINER IDEE VON M. KÖHLER UND T. PASLER

Kinderseite



Eine „Kinderkohorte“ übt römisches Exerzieren unter Anleitung ihres Centurios (Limescicerone T. Pasler)

ANFERTIGUNG:

Zeichne auf die Pappe ein 40 × 50 cm großes Rechteck und schneide es aus. Miss die Mitte aus und bohre mit der Schere zwei Löcher im Abstand von Deiner Handbreite für den Griff.

Male das Rechteck auf der Vorderseite ganz rot an und lass die Farbe trocknen.

In der Wartezeit bastle den Schildbuckel: nimm eine runde Käseschachtel oder schneide aus der Pappe noch einen Kreis im Durchmesser von 15 – 20 cm. Ziehe durch die Mitte des Kreises mit dem Bleistift Striche und schneide sie ca. 2/3 ein. Nun legst Du die entstandenen Schnittstellen übereinander und klebst sie fest. Es entsteht ein schöner kegelförmiger Schildbuckel. Den verkleidest Du nun mit Alufolie!

Inzwischen ist die Farbe angetrocknet und Du kannst Dein Schild mit gelben Pfeilen, grünem Laub und schwarzer Schrift mit dem Namen Deiner Kohorte verzieren. Lass die Farbe wieder trocknen.

Nimm das Holzstäbchen und säge es 4 cm länger als Deine Hand breit ist. Kerbe es rechts und links zum Halt der Schnur ein wenig ein.

Jetzt kannst Du den Griff mit Hilfe der Schnur und der Perlen als „Gegenhalt“ am Schild befestigen. Klebe jetzt den Schildbuckel auf und verkleide die Ränder des Schildes noch mit Streifen aus Alufolie. Fertig!

Römischer Schild aus bemalter Wellpappe und Alufolie.

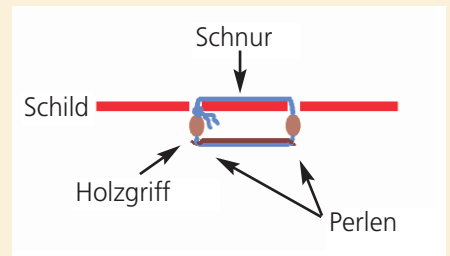
Oben Schema zur Anbringung des Griffs. Die Griffbefestigung ist unter dem aufgeklebten Schildbuckel verborgen.

MATERIAL:

Klebstoff, wasserfeste Farben (rot, schwarz, gelb und grün), Pappe – etwa 0.5 cm dick, Holzstäbchen ca. 1 cm DM, Schnur, 2 Holzperlen, 1 – 1,5 cm DM, Alu- oder Goldfolie.

WERKZEUG:

Schere, Bleistift, Pinsel, Lineal, Maßband oder Meterstab, kleine Säge (Fuchsschwanz).



K

Veranstaltungs-

lender



April

- 02.04. Familientag**
10–17 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Führungen und Aktionen für Erwachsene und Kinder.
www.saalburgmuseum.de
- 11.04. Feierliche Eröffnung des Limesinformationszentrums Baden-Württemberg**
11 Uhr • Limesmuseum Aalen (BW)
www.museen-aalen.de
- 12.04. Römischer Abend für Weinliebhaber, Feinschmecker und Wissensdurstige**
18 – 22.30 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Kultur und Kulinarisches in der Taberna, dem Gasträum mit römischem Flair.
Anmeldung bis 14.03. Tel. 06175/93740
- 13.04. „Auf den Spuren der geschockten Römer“**
11–13.30 Uhr • Aschaffenburg (B)
Limeswanderung für Wissensdurstige jeden Alters.
4 km. Anmeldung Tel. 01681/295564.
- 13.04. „Der Limes – Welterbe mit Zukunft“**
11 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Vortrag über das UNESCO-Projekt „Grenzen des römischen Reichs“ (Dr. A. Thiel)
www.saalburgmuseum.de
- 13.04. Museumsfest mit bekannten Römergruppen im Limesmuseum Aalen**
11 – 17 Uhr • Limesmuseum Aalen (BW)
zahlreiche Vorführungen und Aktionen, Kinderprogramm.
www.museen-aalen.de
- 19.04. Führung für Kinder von 5 – 7 Jahren**
14 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Die Puppe Claudius, die seit der Römerzeit im Kastell wohnt, erzählt, wie es damals auf der Saalburg zugegangen ist.
Anmeldung Tel. 06175/93740

- 20.04. Limes-Wandertag**
Rheinbrohl (RP)
Treffpunkt Arienheller/Rheinbrohl
www.roemerwelt.de
- 20.04. Saisoneröffnung im Römermuseum Osterburken**
14 – 17 Uhr • Osterburken (BW)
Infostände, Vorführungen, Kastell- und Limesführungen mit den Limes-Cicerones.
www.limes-cicerone.de
- 20.04. Saisoneröffnung in Rainau-Buch**
14 – 17 Uhr • Rainau-Buch (BW)
Vorführungen, Aktionen und Führungen mit den Limes-Cicerones im Freilichtmuseum Rainau-Buch.
www.limes-cicerone.de
- 26.04. Nachtpatrouille in Welzheim**
20.30 Uhr • Ostkastell Welzheim (BW)
Spielszenen und Informationen
www.limes-cicerones-welzheim.de
- 26.04. Limeswanderung mit Römermenu**
11 – 17 Uhr • Murrhardt (BW)
Halbtageswanderung von Murrhardt nach Grab mit römischem Mittagessen in der historischen Villa Franck und Besuch des Carl-Schweizer-Museum.
Treffpunkt Villa Franck.
www.villa-franck.de
- 27.04. Archäologische Limeswanderung**
10.30 – 15.30 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Wanderung rund um die Saalburg.
6 km. Treffpunkt Saalburg.
www.saalburgmuseum.de

Mai

- 03.05. Limeswanderung von Langgöns zu Kloster Arnsburg**
9 Uhr • Langgöns (H)
Kelten besuchen Römer.
16 km. Anmeldung Tel. 06409/9649.
- 01.–04.05. Wanderreise Ladenburg/Neckar-Odenwaldlimes**
In Zusammenarbeit mit der Landeszentrale für politische Bildung. (BW)
Anmeldung Tel. 07125/152148 oder www.limesstrasse.de
- 04.05. Römischer Markt**
11 – 18 Uhr • Mainhardt (BW)
Vorführungen, Marktstände, Szenen aus der „Cena Trimalchionis“.
www.limes-cicerone.de
- 04.05. Aktionstag: Zuhören – Zuschauen – Mitmachen**
10 – 17 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Schildkröte, Reiterkampf und Lagerleben: Römisches Militär in Aktion.
www.saalburgmuseum.de
- 10.05. Nachtpatrouille in Welzheim**
20.30 Uhr • Ostkastell Welzheim (BW)
Spielszenen und Informationen
www.limes-cicerones-welzheim.de
- 15.05. Wanderung entlang des Limes**
10 – 14 Uhr • Altmannstein (B)
Wanderung mit Fahrstrecke von Altmannstein nach Eining.
Treffpunkt Rathaus Altmannstein.
Tel. 09446/1330
- 15.05. „Zusammen Geschichte erleben“**
14 – 16.30 Uhr • Limesmus. Aalen (BW)
Feriennachmittag für Familien.
Anmeldung Tel. 07361/5282870.
- 18.05. „Römische Münzen“**
Sonderausstellung im Museum Großkrotzenburg (H).
www.museum-grosskrotzenburg.de

Ausstellungen

bis 03.08 + ab 20.09.

„Welterbe per Post“

Saalburg (Bad Homburg) (H)
Limesmuseum Aalen (BW)
Ausstellung anlässlich der Herausgabe der Sonderbriefmarke „Welterbe Limes“
www.museen-aalen.de
www.saalburgmuseum.de

06.03. – 05.10.

„Alles geritzt – Botschaften aus der Antike“

Sonderausstellung im Römermuseum Weißenburg (B)
www.weissenburg.de

04.04. – 16.11.

„Welterbe Limes – Roms Grenze am Main“

Sonderausstellung der Archäologischen Staatssammlung München (B)
www.archaeologie-bayern.de

11.04. – 07.09. + 15.03. – 02.11.

„Kleider machen Römer“

Limesmuseum Aalen (BW)
Museum Osterburken (BW)
Sonderschau über Tunika, Toga und andere Kleidungsstücke
www.museen-aalen.de
www.roermuseum-osterburken.de

08.02. – 04.05.

„Der Barbarenschatz – Geraubt und im Rhein versunken“

Rheinisches LandesMuseum Bonn (RP)
Ausstellung zum Schatzfund von Neupotz.
www.rmb.lvr.de

Führungen

Führung durch das römische Gunzenhausen

10.30 Uhr • Gunzenhausen (B)
ab 05.05. jeweils 14 tägig.
Treffpunkt Treppenaufgang Waldbad am Limes
ab 12.05. jeweils 14 tägig.
Treffpunkt Touristik Information am Marktplatz
www.gunzenhausen.de

28.07 – 29.09.

Führung durch das römische Weißenburg

jeweils Mo 16 Uhr • Weißenburg (B)
Anmeldung unter Tel. 09141/907124

27.04. – 05.10.

Kastellwache Welzheim

jeden Sonn- und Feiertag 13 – 16 Uhr
Kurzführungen im Archäologischen Park
Ostkastell in Welzheim (BW)
www.ostkastell-welzheim.de

27.04 – 28.09.

Turmwache am Stauferkloster Lorch

jeden letzten So im Monat 13 – 17 Uhr
Kurzführungen am Limesturm bei Lorch (BW)

01.05. – 05.10.

Turmwache auf dem Heidenbuckel

So + Feiertag 13 – 16 Uhr • Großerlach-Grab (BW)
Kurzführungen auf dem Limesturm

Mai – Oktober

öffentliche Führung

So 15 Uhr • Römerpark Ruffenhofen (B)
www.roemerpark-ruffenhofen.de

Mai – Oktober

öffentliche Führung

2. So im Monat 10 Uhr • Limeshain (H)
Treffpunkt Sportplatz Limeshain-Rommelhausen
nahe Limespalisade.
www.limeshain.de

20.04 – 02.11.

Gmünder Führungen

1. + 3. So im Monat • Schwäbisch Gmünd (BW)
abwechselnd am Rotenbachtal und am Kastell-
bad Schirenhof

Limesstafette

29.06. Elztal – Neckarburken

06.07. Von Hessen nach Schlossau
13 – 17 Uhr. Treffpunkt Grund- und
Hauptschule Schlossau

13.07. Miltenberg – Walldürn

20.07. rund um Osterburken
10.30 – 17 Uhr. Treffpunkt Museum
Osterburken

27.07. rund um Jagsthausen

03.08. Sindringen/Pfahlbach

10.08. Pfedelbach – Gleichen
14 Uhr. Treffpunkt Parkplatz Gleichen
Limesstraße

17.08. Mainhardt – Grab

24.08. rund um Murrhardt

31.08. Ebnisee – Welzheim

07.09. Lorch – Welzheim

10 – 15 Uhr. Treffpunkt Bahnhof
Lorch. Mit Vorführung zur Vermes-
sungstechnik

14.09. Lorch – Gmünd

10 – 16.50. Treffpunkt Bahnhof Lorch

21.09. Möggingen – Böbingen

10.15 – 15.30. Treffpunkt Bahnhof
Möggingen

05.10. rund um Rainau

10 Uhr. Treffpunkt Wanderparkplatz
Mahdholz

12.10. Pfahlheim – Halheim

10 – 15 Uhr. Treffpunkt Ortsmitte
Pfahlheim

19.10. Halheim – Mönchsroth

10 Uhr. Treffpunkt Ortsmitte Ellwan-
gen/Halheim

18.05. Führung durch das Kastell Vetoniana

14 Uhr • Pfünz (B)
Tel. 08426/221

25.05. „Offene Geheimnisse“

11 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Vortrag Römische Mysterienkulte in
ihrem sozialen Umfeld. (Prof. Dr.Dr.
Manfred Claus).

25.05. Archäologische Limeswanderung

10.30 – 15.30 • Saalburg (Bad Hom-
burg) (H)
Wanderung vom Feldberg zur Saalburg.
Treffpunkt Sandplacken an der Straße
Oberursel Richtung Feldberg
www.saalburgmuseum.de

30.05. Kulinarische Führung am Abend

19 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
„Den Römern auf den Geschmack
kommen“. Mit Kostproben nach anti-
ken Rezepten.
Anmeldung bis 16.05. Tel. 06175/93740

01.06. Aktionstag „Leben am Limes: am lieb-
sten gesund!“

10 – 17 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Aktionen und Vorführungen zu Ge-
sundheit, Krankheit und Körperpflege
in der Römerzeit.
www.saalburgmuseum.de

01.06. UNESCO-Welterbetag

13 – 17 Uhr • Aalen (BW)
Kinderaktionen und abwechslungsrei-
ches Programm im Limesmuseum.
www.museen-aalen.de

01.06. Aktionstag im Ostkastell Welzheim

Ostkastell Welzheim (BW)
www.limes-cicerones-welzheim.de

07.06. Führung vom Pfahldöbel nach Öhringen

15 – 17 Uhr • Öhringen (BW)

mit Besuch des Weygang-Museums
Öhringen und Verkostung römischer
Speisen.
Anmeldung ab 15.05. Tel. 07941/335394

07.06. Archäologische Limeswanderung

14 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Wanderung rund um die Saalburg.
2,4 km. Treffpunkt Saalburg
www.saalburgmuseum.de

08.06. „Auf den Spuren der geschockten
Römer“

11 – 13.30 Uhr • Aschaffenburg (B)
Limeswanderung für Wissensdurstige
jeden Alters.
4 km. Anmeldung Tel. 01681/295564

15.06. Leben im Grenz-Bereich

11 – 16 Uhr • Öhringen (BW)
Großes Römerfest mit Modeschau,
Verkostung, Spielen im Weygang-
Museum Öhringen
www.weygang-museum.de

Juni

- 15.06. Der römische Garten der Saalburg**
14 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Besichtigung des römischen Gartens
im Rahmen einer Führung
www.saalburgmuseum.de
- 21./22.6. Panificium – Brotbacken**
11 – 16 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Aktionstag zum Zuschauen und Mit-
machen
www.saalburgmuseum.de
- 28.06. Nachtpatrouille in Welzheim**
20.30 Uhr • Ostkastell Welzheim (BW)
Spielszenen und Informationen
www.limes-cicerones-welzheim.de
- 29.06. Führung durch das Kastell Vetoniana**
14 Uhr • Pfünz (B)
Tel. 08426/221

Juli

- 06.07. Mit antiken Zeitzeugen in die Vergangen-
heit**
12 + 14 Uhr • Saalburg (Bad Hom-
burg) (H)
Ein römischer Soldat erzählt von sei-
nem Leben im Limeskastell.
www.saalburgmuseum.de



Mitmachaktionen für Kinder

- 09.07. Familientag auf der Saalburg**
10 - 17 Uhr • Saalburg (Bad Homburg)
(H)
Erwachsene und Kinder erkunden das
Kastell. Mitmachaktionen.
www.saalburgmuseum.de
- 10.07. Wanderung entlang des Limes**
10 – 14 Uhr • Altmannstein (B)
Wanderung mit Fahrstrecke von Alt-
mannstein nach Eining.
Treffpunkt Rathaus Altmannstein.
Tel. 09446/1330
- 13.07. Der römische Garten der Saalburg**
14 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Besichtigung des römischen Gartens
im Rahmen einer Führung.
www.saalburgmuseum.de
- 23.07. Familientag auf der Saalburg**
10 – 17 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)

Mainhardter Vorträge

19 Uhr im Römermuseum Mainhardt

- 7. Mai Die geographischen Vorstellungen der Antike.** Dr. Claudia Greiner
- 14. Mai Die Organisation des römischen Heeres.** Hartwig Kümmerle
- 21. Mai Moderne Methoden der Archäologie.** Michaela Köhler
- 28. Mai Fundgeschichten aus Murrhardt.** Christian Schweizer
- 4. Juni Römische Küche zum Mitmachen.** Steffen Felger (Küche Realschule Mainhardt)
- 11. Juni Römisches Recht.** Teil 2. Klaus Happel
- 18. Juni Das Leben des Marcus Tullius Cicero.** Klaus Happel
- 25. Juni Römische Architektur und Malerei.** Petra Neumann
- 2. Juli Die römische Skulptur.** Petra Neumann
- 9. Juli Römische Rechentechnik und römisches Kalenderwesen.** Dr. Georg Zemanek
- 16. Juli Die Remstalstraße - Oder warum der Limes vorverlegt wurde.** Dr. Bernhard A. Greiner
- 23. Juli Die Römer und das liebe Geld (mit Vorführung).** Dr. Manfred Baumgärtner,
- 30. Juli Die römischen Bäder in Ostwürttemberg.** Roland Gauer mann
- 6. August Römische Spiele (mit Beteiligung des Publikums).** Michaela Köhler
- 13. August Die Lebensweisheiten des Philosophenkaisers Marc Aurel.** Torsten Pasler
- 27. August Römische Bildung: „Wer nicht gut gelernt hat, pflegt ein Schwätzer zu sein!“** Anja Knödel

Erwachsene und Kinder erkunden das
Kastell. Mitmachaktionen.
www.saalburgmuseum.de

- 26.07. Nachtpatrouille in Welzheim**
20.30 Uhr • Ostkastell Welzheim (BW)
Spielszenen und Informationen
www.limes-cicerones-welzheim.de
- 28./29.07. „Nox romana – römische Nacht“**
16 – 10 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Übernachtung im Kastell für Kinder
von 10 – 14 Jahren.
Anmeldung bis 14.07. Tel. 06175/93740
- 30.07. „Mithras, Jupiter, Ceres & Co – den
Göttern auf der Spur“**
10 – 16 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Aktionstag für Kinder von 9 – 12 Jahren.
Anmeldung bis 14.07. Tel. 06175/93740

Aktionstag zum Zuschauen und Mit-
machen
www.saalburgmuseum.de

- 10.08. Führung durch das Kastell Vetoniana**
14 Uhr • Pfünz (B)
Tel. 08426/221
- 14.08. Wanderung entlang des Limes**
10 – 14 Uhr • Altmannstein (B)
Wanderung mit Fahrstrecke von Alt-
mannstein nach Eining.
Treffpunkt Rathaus Altmannstein.
Tel. 09446/1330
- 14. – 17.08 Limesfest –
Kipfenbergs historisches Volksfest**
Traditionelles Fest mit historischen Dar-
bietungen und Umzug. (B)
www.kipfenberg.de

August

- 01./02.08. „Nox romana – römische Nacht“**
16 – 10 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Übernachtung im Kastell für Kinder
von 10 – 14 Jahren.
Anmeldung bis 14.07. Tel. 06175/93740
- 03.08. Kinder, Küche Kult? Frauentag in
der Römerzeit**
10 – 17 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Aktionstag für Kinder und Erwachsene.
www.saalburgmuseum.de
- 09./10.08. Fest im Römerpark Ruffenhofen**
Festliche Einweihung des ersten Bauab-
schnitts im Römerpark Ruffenhofen (B).
www.roemerpark-ruffenhofen.de
- 09./10.08. Panificium – Brotbacken**
11 – 16 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)



Im Carl-Schweizer Museum

- 23.08. Limeswanderung mit Römermenu**
11 -17 Uhr • Murrhardt (BW)
Halbtageswanderung von Murrhardt
nach Grab mit römischem Mittagessen
in der historischen Villa Franck
und Besuch des Carl-Schweizer-
Museums.
Treffpunkt Villa Franck.
www.villa-franck.de

- 16./17.8. Römisches Ernte-Dank-Fest**
14 (Sa)/10 (So) – 17 Uhr • Möckenlohe (B)
Aktionstag in der Villa rustica von Möckenlohe. Sa Kinderprogramm, So Vorführung von Geräten wie vor 2000 Jahren.
Tel. 08424/277
- 23.08. Archäologische Limeswanderung**
14 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Wanderung rund um die Saalburg. 2,4 km. Treffpunkt Saalburg.
www.saalburgmuseum.de



Römischer Marktstand

- 27./28.09. 9. Internationale Römertage Aalen**
11 - 17 Uhr • Limesmuseum Aalen (BW)
Größtes Römertreffen Deutschlands mit über 300 Akteuren und internationaler Beteiligung.
www.museen-aalen.de

September

- 03./04.09. Großes Kinderferienprogramm**
14 – 16.30 Uhr • Limesmuseum Aalen (BW)
Die Welt der Römer mit vielen Aktivitäten entdecken. (BW)
www.museen-aalen.de
- 06.09. Römischer Abend für Weinliebhaber, Feinschmecker und Wissensdurstige**
18 – 22.30 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Kultur und Kulinarisches in der Taberna, dem Gastraum mit römischem Flair.
Anmeldung bis 8.08. Tel: 06175/93740
- 06.09. Nox Romana**
19.30.+ 21 Uhr • Ostkastell Welzheim (BW)
Nachts kehrt das Leben ins Kastell zurück
www.limes-cicerones-welzheim.de
- 07.09. Mit antiken Zeitzeugen in die Vergangenheit**
12 + 14 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Beim Familientag gibt eine römische Frau Einblick in den Alltag im Dorf vor den Toren eines Limeskastells.
www.saalburgmuseum.de
- 14.09. Tag des offenen Denkmals**
10 – 17 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
„Vergangenheit aufgedeckt: Archäologie und Bauforschung“. Die Saalburg gibt Einblick in die Arbeit der Archäologen.
www.saalburgmuseum.de
- 21.09. Führung durch das Kastell Vetoniana**
14 Uhr • Pfünz (B)
Tel. 08426/221

- 21.09. Archäologische Limeswanderung**
10.30 – 15.30 • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Wanderung rund um die Saalburg. 6 km. Treffpunkt Saalburg
www.saalburgmuseum.de
- 21.09. Römer- und Kastellfest**
Osterburken (BW)
Römisches Treiben mit Vorführungen und zum Mitmachen.
www.osterburken.de
- 24. – 26.09. „Grenzen erschließen, Gegensätze verbinden: Weltkulturerbe Limes“**
Kelheim • Weltenburg (B)
Fachtagung zum Welterbe Limes.
Anmeldung für Fachbesucher erforderlich. Tel. 08682/89630. E-Mail: anmeldung@anl.bayern.de
- 27.09. Mit der Puppe Claudius durch die Römerzeit**
14 Uhr • Saalburg (Bad Homburg) (H)
Die Puppe Claudius, die seit der Römerzeit im Kastell wohnt, erzählt, wie es damals auf der Saalburg zugegangen ist. Für Kinder von 5–7 Jahren.
Anmeldung Tel. 06175/93740
- 27.09. Nachtpatrouille in Welzheim**
20.30 Uhr • Ostkastell Welzheim
Spielszenen und Informationen
www.limes-cicerones-welzheim.de

TERMINÄNDERUNGEN INFORMATIONEN ANMELDUNG

bitte direkt beim Veranstalter erfragen

ABONNEMENT

direkt beim Verlag:

Verlag Bernhard A. Greiner
Olgastr. 13
73630 Remshalden
www.bag-verlag.de
2 Nummern pro Jahr, 12,- Euro (inkl. Versand)

ADRESSEN

Verein Deutsche Limes-Straße

Marktplatz 2
73430 Aalen
Tel.: 07361/522361
Fax: 07361/521907
eMail: limesstrasse@aalen.de
www.limesstrasse.de

Deutsche Limeskommission

Römerkastell Saalburg,
61350 Bad Homburg
www.deutsche-limeskommission.de

Verband der Limescicerones VdLC e.V.

An der Lauter 27
73563 Mögglingen
Tel.: 07174/805944
www.limes-cicerones.de

BILDNACHWEIS

Titelbild, 6-8 LAD Hessen, M. Posselt u. B. Zickgraf; **1u. li, 4-5u.** LAD Baden-Württemberg, J. Obmann; **1u Mitte, 15u.** m.fr. Gen. VdLC; **1u. re, 12-13** Arch. Staatssammlung München; **3 B. Müller; 9, 15o.** m fr. Gen. Dt. Limesstraße; **10o.** Schwäbische Post (11.10.07); **10u.-11o.** U. Sauerborn; **11u. Mitte** Hess. Baumanagement Regionalniederlassung Mitte; **11u. re.** S. Huther; **13o.** Claudia Greiner, nach LAD Baden-Württemberg, M. Horn; **15 Mitte, 16, 18 li., 19** Claudia Greiner; **15u.** T. Pasler, **18 re** Carl-Schweizer-Museum Murrhardt.

Weißenburg

IN BAYERN

Besuchen Sie das Römische Weißenburg
Bayer. Limes-Infozentrum · Römermuseum mit
Schatzfund · Kastell Biriciana mit Nordtor ·
Römische Thermen · Römische Region
Weißenburg (Regio Biriciana)

und außerdem die historische Altstadt
der ehemaligen Freien Reichsstadt Weißenburg,
Tor zum Fränkischen Seenland und zum
Naturpark Altmühltal



Bayerisches Limes-Infozentrum / Tourist-Information
im Römermuseum, 91781 Weißenburg i. Bay.
Tel.: 0 9141/907-124 · www.weissenburg.de

